

# 13. Dezember

## Lehrerzimmer B-Gebäude



Langsam und vorsichtig drücken wir die Tür auf. Es ist still, der Raum ist leer. Sofort fällt unser Blick auf die Kaffeemaschine. Nach unseren Erlebnissen im Kalenderblatt vom 9. Dezember sind wir vorsichtig geworden. Sehr vorsichtig. Langsam nähern wir uns der kleinen Küchenzeile. Hier sieht es tatsächlich aus, als habe ein Verbrechen stattgefunden. Aber was es war und ob es die Kaffeemaschine war? Wir gehen näher heran. Nichts geschieht. Nach kurzem Überlegen beschließen wir, es zu wagen und der Sache auf den Grund zu gehen. Wir gießen einen Schluck Kaffee aus der Kanne in einen Kaffeebecher. Ein Tropfen spritzt daneben und jemandem auf die Hand. Ein kurzer Moment der Panik, aber nichts geschieht. In der Tasse schimmert ölig eine lauwarne, teerige Flüssigkeit. Wir nippen an dem Gebräu. Ein Lebenselixier schmeckt anders, im Nachgeschmack liegt Verwesung. Aber ansonsten geht es uns gut. Da plötzlich röchelt die Kaffeemaschine. Als ersticke sie an ihrer eigenen ätzenden, schwarzen Flüssigkeit prustet sie in den letzten Zügen. Da, noch einmal. Doch dann ist wieder alles still. Schnell verlassen wir den Raum. Hinter uns hören wir ein letztes Röcheln der Kaffeemaschine in ihrem schwarzen Toteskampf.

